

Protokoll der Integrationskonferenz am 2. Juni 2008

im Ratssaal der Stadt Preetz

Tagesordnung

1. *Begrüßung*
2. *Bericht über die kommunalen Handlungsempfehlungen für die Integration von Migrantinnen und Migranten in der Landeshauptstadt Kiel*
Referentin: Birgit Lawrenz, Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel
3. *Interkulturelles Fest der Stadt Preetz*
4. *Verschiedenes*

TOP 1 Begrüßung

Bürgermeister Schneider begrüßt die Anwesenden und stellt die Referentin, Birgit Lawrenz vom Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel, vor. Er merkt an, dass es die Integrationskonferenz seit 2003 gibt. In Preetz würde es viele Menschen geben, die die tatsächlich gemeinte Integration vorantreiben wollen. Er verweist auf den nun fertiggestellten Integrationsführer, der in Kürze auf der Internetpräsenz der Stadt Preetz www.preetz.de zu sehen sein wird. Geplant sei darüber hinaus, den Integrationsführer als Kurzfassung in russischer und türkischer Übersetzung ins Netz zu stellen.

TOP 2 Bericht über die kommunalen Handlungsempfehlungen für die Integration von Migrantinnen und Migranten in der Landeshauptstadt Kiel **Referentin: Birgit Lawrenz, Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel**

Birgit Lawrenz berichtet über die kommunalen Handlungsempfehlungen für die Integration von Migrantinnen und Migranten in der Landeshauptstadt Kiel. Ursprünglich entstammte die Idee, ein Integrationskonzept für die Stadt Kiel zu erstellen, aus den Reihen der Mitglieder des Forums für Migranten. (Hinweis: Das Forum steht in seinem Status unterhalb der Ebene eines Ausländerbeirats. Gleichwohl haben seine Mitglieder Antragsrecht.)

Unter Berücksichtigung des Landes-Integrationskonzeptes gelang es schließlich, einen Leitfaden für die praxisbezogene Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu entwickeln. Die daraus entstandenen Handlungsempfehlungen wurden in folgende Schwerpunkte einbezogen: Interkulturelle Bildung und Erziehung, Sprachförderung, Jugend und Ausbildung, Gesundheit, Wohnen und Wohnumfeld, Interkulturelle Öffnung der Verwaltung und sozialen Dienste sowie die Förderung der Selbstorganisation und Partizipation von Menschen aus anderen Herkunftsländern.

Akteure auf dem Weg zur Entwicklung des Integrationsplanes waren das Forum für Migranten, Wohlfahrtsverbände, Ortsbeiräte und insbesondere das Amt für Migration als Lenkungsgruppe. Diese Lenkungsgruppe begleitete die Arbeit in den Foren und war auch die Nahtstelle zur Politik. Die erarbeitete Liste enthält konkrete Empfehlungen, die darauf ausgerichtet sind, die Integration zu vereinfachen. Hauptziel war die Verbesserung der Situation der Migranten und Migrantinnen. Darüber hinaus sollte jedes einzelne Ziel eines jeweiligen Schwerpunktes umgesetzt werden, z.B. die Sprachförderung in Kindertagesstätten. Birgit Lawrenz berichtet, dass es sich bei der Umsetzung nicht um eine Verpflichtung, sondern lediglich um eine Empfehlung handele. So seien auch die Handlungsempfehlungen nicht beschlossen worden, sondern als geschäftliche Mitteilung an die Verwaltungsorgane in der Stadt Kiel versandt worden.

Allerdings seien die Umsetzungen im Integrationsbericht einsehbar und somit überprüfbar.

Ausführlich geht Frau Lawrenz auf Anregung von Herrn Treiber auf die Einrichtung „Forum für Migranten“ ein. Dieses Kieler Forum besteht aus Mitgliedern verschiedener Herkunftsländer. Durch das zugestandene Antragsrecht können seine Mitglieder sich einbringen in die Arbeit der Gremien der Stadt Kiel, also in die Ausschüsse und auch in die Ratsversammlung. Das Forum trifft sich pro Monat einmal, um über die aktuelle Situation zu beratschlagen.

Herr Treiber berichtet, wie schwer es sei, Migrantinnen und Migranten aktiv einzubeziehen. Er stellt das Projekte-Projekt der AWO vor, das vom BAMF finanziert wird und die Durchführung von Projekten durch Migrantinnen zum Ziel hat.

Die Mitglieder der Integrationskonferenz sind sich einig darin, dass Handlungsempfehlungen auch für Preetz entwickelt werden sollten. Es gibt auch die Idee, einen ersten Schritt in diese Richtung in das im Herbst geplante Fest der Völker einzubeziehen.

Herr Schneider und die Mitglieder der Integrationskonferenz bedanken sich bei Frau Lawrenz.

TOP 3 Interkulturelles Fest der Stadt Preetz

Ursprünglich ging es den Mitgliedern des Preetzer Runden Tisches darum, eine Gruppe Kieler Muslime einzuladen, denn schließlich hatte man Anfang des Jahres die Gastfreundschaft der Muslime in Kiel erfahren und eine Moschee besuchen können. Auf der Integrationskonferenz wird schnell klar, dass man gerne Menschen aus ganz vielen verschiedenen Ländern mit einbeziehen möchte. Und so geht die Vorstellung der meisten Teilnehmer/-innen dahin, im Herbst ein interkulturelles Fest (Fest der Völker) auszurichten.

Um das erste Interkulturelle Fest in Preetz organisieren zu können, lädt Propst Petersen zu einem Vorbereitungstreffen am 11. Juni um 19:00 Uhr in den Ratssaal ein.

TOP 4 Verschiedenes

Das nächste Treffen der Integrationskonferenz findet voraussichtlich im November statt.

Protokoll: gez. Ute Büchmann